

24. Augustinusfest

Von Peter D. Wagner

Messelhausen. Das 24. Augustinusfest, das am Sonntag mit Unterstützung durch den Kloster-Förderverein in der idyllischen Parkatmosphäre des Augustinerklosters Messelhausen präsentiert wurde, fand bei idealem Spätsommerwetter wieder eine rege Besucherresonanz.

Höhepunkt war am Vormittag traditionsgemäß ein Festgottesdienst mit vielen Hundert Besuchern im Klosterpark, bei dem die Begrüßung und Einführung des neuern Leiters der Seelsorgeeinheit Messelhausen, Pater Jakob Olschewski, im Mittelpunkt stand. Pater Christoph Weberbauer, Prior des Kloster Messelhausen, verlas die von Bischof Robert Zollitsch unterzeichnete Einführungsurkunde. Als Sprecher der Seelsorgeeinheit begrüßte Pfarrgemeinderatsvorsitzender Fridolin Hügel den neuen Pater. Zudem überreichten ihm Vertreter der sechs Pfarrgemeinden mit launig humorvollen Worten Wanderutensilien wie zum Beispiel Rucksack, Stab, Karte und Brotzeit. „Wir haben uns überlegt, wie wir Pater Jakob den Einstieg erleichtern können, denn zwischen den sechs Gemeinden der Seelsorgeeinheit gibt es weite Wege zurückzulegen, zudem schickt ihn das Motto des Katholikentages 2012 ‚Den Aufbruch wagen‘ ebenfalls auf einen langen Weg“, erklärte Hügel.



Die Festpredigt des Gottesdienstes, der im Zeichen der Ökumene stand, hielt der evangelische Dekan Immanuel J. A. Nau von der Augustinerkirche Schwäbisch Gmünd. „Dass ich bei diesem Anlass die Predigt halten darf, ist für mich ein besonderer Ausdruck von Verbundenheit allen konfessionellen Unterschieden zum Trotz“, betonte Nau. „Was uns heute im Besonderen miteinander verbindet, ist unser gemeinsamer Kirchenvater Augustinus“. Dieser habe in einer Zeit gelebt, als es noch kein „evangelisch“ und „katholisch“ gegeben habe, erinnerte der Dekan. „Dass Martin Luther einst Augustinermönch war, gibt den Augustinern bei uns Evangelischen zudem einen besonderen Stellenwert“.

Im Kernpunkt seiner Predigt ging Nau auf das „brennende Herz, dem Sinnbild und Heiligenattribut Augustinus, ein. „Ein brennendes Herz ist immer ein leichtes Herz“, so Nau. Die Botschaft der Heiligen Schrift wolle in diesem Sinne das Herz der Menschen entzünden und leichter machen. „Ich wünsche uns allen eine solche Leichtigkeit des Herzens inmitten der vielen Fragen und Probleme unseres persönlichen Lebens und inmitten all der Dinge, die unsere Gesellschaft und diese Welt bekümmern“. Zudem wünschte Nau, dass gemäß den Zielen des Heiligen Augustinus die brennenden Herzen eine große Lebenshoffnung ausstrahlten, insbesondere auch für diejenigen Menschen, deren

Lebensfreude erkaltet sei. Musikalisch umrahmt wurden der Gottesdienst und der weitere Festtag von der Musikkapelle Unterbalbach.

Nach dem Festgottesdienst erwartete die Besucher aus nah und fern ein buntes und attraktives Programm. Viele Interessenten nahmen am Nachmittag an den Führungen durch das Kloster mit Prior Pater Christoph teil oder konnten das Kloster mit einem Tag der offenen Türe auf eigene Faust besichtigen. In der Orangerie wurden köstliche "Schätze aus dem Haus" wie Schnaps, Likör und Honig aus der klostereigenen Produktion sowie Informationsmaterialien, Karten und Bücher angeboten. Besonderes Interesse lenkten Informationen über den Augustinusweg, der in diesem Jahr mit drei neuen Wegeschleifen erweitert wurde, sowie ein Plan von Kerstin Sack für eine neue Augustinuskapelle bei Messelhausen auf sich. Zudem bekam jeder Besucher einen besinnlichen Leitspruch von Augustinus mit auf den Weg überreicht. In einer Ausstellung im Kloster präsentierte Kathrin Schmitt aus Bessenbach bei Aschaffenburg Bilder und Karten sowie ihr Buch „Stille spricht“, zu denen die Künstlerin durch zahlreiche Aufenthalte im Messelhäuser Kloster animiert wurde. Darüber hinaus lud Schmitt zu einem meditativen Tanz ein. Für Kinder gab es im Park eine voluminöse Hüpfburg. Rege genutzt wurden außerdem die Kutschfahrten mit Alois Kuhn aus Grünsfeld.



Insbesondere zum Mittagessen und in den frühen Nachmittagsstunden herrschte in und neben dem Bewirtungszelt sowie an weiteren Stellen im Park reger Betrieb. Nachmittags waren vor allem Kaffee und selbstgebackener Kuchen im barocken Speisesaal des Klosters stark nachgefragt. Für die Bewirtung sorgten ehrenamtliche Helferteams aus den Pfarrgemeinden der Seelsorgeeinheit Messelhausen. Zudem hatten drei freiwillige Helfer mehrere Hundert Portionen Eintopf gekocht. Den Erlös der Bewirtung erhält der Förderverein zum Erhalt und Sanierungsmaßnahmen des Klosters und seiner Parkanlage.

Die Verantwortlichen des Fördervereins und der Klostersgemeinschaft, allen voran Vorsitzender Armin Härtig und Pater Christoph, zeigten sich mit dem sehr guten Besuch und dem Festverlauf hoch zufrieden. Beide würdigten das Engagement der vielen Helfer sowie der zahlreichen Kuchenspender.